

# Von der "Tischliware" zum hochspezialisierten Qualitätszwirn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - (1980)

Heft 1

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794142>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Neubau der Arova AG in Rorschach / Le nouveau bâtiment d'Arova SA à Rorschach / Arova Ltd.'s new premises at Rorschach / Il nuovo stabile della Ditta Arova SA, a Rorschach.

# Von der «Tischliware»

## zum hochspezialisierten Qualitätszwirn



Die als reine Stickereifirma unter dem Namen E. Mettler-Müller 1883 gegründete Unternehmung in Rorschach hat in den fast hundert Jahren ihres Bestehens einen weiten und recht lebhaften Weg zurückgelegt. Begann man damals mit der Produktion von gestickten Zierdecken, so kann die heutige Arova AG ein stark diversifiziertes Fabrikationsprogramm im Zwirn- und Garnsektor in vier verschiedenen Betrieben aufweisen, denn schon recht bald wurde damals der ursprünglichen Stickerei in Rorschach eine Zwirnerei angegliedert, und 1912 nahm man die Nähfadenproduktion auf. 1968 wurde die Firma in die Aktiengesellschaft Arova AG umgewandelt. Intensive technische Auf- und Ausbauarbeit in den verschiedenen Bereichen machten die Arova AG in der Folge zu einem der bestdurchorganisierten schweizerischen Textilunternehmen: Aus dem Betrieb in Schaffhausen stammen hochwertige, technisch ausgereifte Teppichgarne, das Unternehmen in Lenzburg produziert als ehemalige Seilerei grobe Zwirn- und Garnartikel sowie Bänder und Seilerwaren, während die Firmen von Rorschach und Mels Nähzwirne und Chemiefasern (endlos) herstellen. Seit 1969 gehört die Arova-Gruppe dem Heberlein-Konzern an.

«Textiles Suisses-Intérieur» berichtete in Heft Nr. 20 über die Spezialitäten der Arova AG, Schaffhausen, im heutigen Beitrag sollen nun die Arova AG, Rorschach und der ihr angegliederte Betrieb in Mels näher beleuchtet werden:

Wie bereits erwähnt, wurden bis in die frühen 60<sup>er</sup> Jahre in Rorschach immer noch Stickereien produziert. Dann beschloss man aber, diese Abteilung zu liquidieren und sich ausschliesslich auf die Herstellung von Näh- und Industriegarnen zu konzentrieren. Das Angebot gliedert sich heute in drei Produktgruppen:

### 1 Nähzwirne aus Baumwolle matt (METTLER INDUSTRY), Baumwolle mercerisiert (METTLER SILK FINISH), Polyester Schappe-Spun (METTLER METROSENE-3), Core-Spun (METTLER METROFIL), Polyester endlos (METTLER METROLENE).

Alle Qualitäten werden in den verschiedensten Feinheiten und Aufmachungsarten sowie in einem breiten und aktuellen Farbsortiment auf den Markt gebracht. Die Herstellung ab Einfachgarn geschieht im Betrieb Rorschach, ebenso die Lagerung und Auslieferung.

### 2 Endlos-Garne (hochgedreht) aus Polyester und anderen Chemiefasern in diversen Feinheitsbereichen für Gardinen, Dekostoffe, Oberbekleidung und Krawatten.

Diese Gruppe befindet sich zum grössten Teil im Werk Mels, wo das direkt von den Chemiefaserwerken eintreffende Material hochgedreht und entsprechend vor- und nachbearbeitet wird. Lediglich die Schärerei (Anfertigung von Ketten) geschieht nach wie vor in Rorschach.

### 3 Industriegarne; hochwertige, feine Zwirne für die Tricotage-Industrie.

Für diesen Bereich wird die Doppeldrahtzwirnerei in Rorschach eingesetzt, und auch hier wird — wie für alle übrigen Produktgruppen — die Rohware ausschliesslich von schweizerischen Firmen bezogen. Der gesamte Export beläuft sich ohne Berücksichtigung der Endprodukte auf ca. 60–70%.

Noch 1974 bot das Werk Rorschach das typische Bild eines Textilunternehmens, das im Laufe der Jahrzehnte immer nur stufenweise erweitert worden ist. Verwaltung, Fabrikation, Lager und Spedition befanden sich an verschiedenen Orten. Im Zeichen einer durchgreifenden Rationalisierung entschloss man sich deshalb zur Errichtung eines Neubaus, in welchem die Zwirnerei, die Nähfaden-Produktion, das Zentrallager sowie die Verwaltung, das Labor und die Werkstätten unter einem Dach integriert werden konnten. Der 1976 eingeweihte Bau entspricht in seinen Einrichtungen allen aktuellen technischen Anforderungen. Vom Kaschieren und Bedrucken der Spulen bis zum Versand kann heute jeder Arbeitsgang konzentriert getätigt werden. Dank diesen umfassenden Rationalisierungsmassnahmen kommt die Arova AG, Rorschach, heute mit einem minimalen Mitarbeiterstab von 120 Personen aus.

Ganz allgemein werden die Zukunftsaussichten recht positiv beurteilt. Trotz der enormen ausländischen Konkurrenz auf dem Gebiet der Zwirn- und Garnproduktion ist es einem Schweizer Unternehmen durchaus möglich, wettbewerbsfähig zu bleiben. Als wichtigste Voraussetzung dafür wird die Produktion von Spezialitäten genannt, daneben wirken sich aber auch die fabrikationstechnische Flexibilität, eine bejahende Einstellung der Arbeiter zu ihrer Tätigkeit und eine im Rahmen bleibende schweizerische Inflationsrate als stabilisierende Erfolgselemente aus.

Issue de la fabrique de broderies E. Mettler-Müller à Rorschach, fondée elle-même en 1883, Arova SA accumule, avec son prédécesseur, quasi un siècle d'expérience. Alors que la maison Mettler-Müller était connue pour ses nappes brodées, les Ets Arova produisent, dans quatre entreprises différentes, un assortiment de fils des plus variés. L'ancienne fabrique de broderies de Rorschach avait été complétée par une retorderie, la production de fils à coudre démarra en 1912. En 1968, l'entreprise fut convertie en Arova SA. Son développement intensif dans plusieurs domaines allait en faire un des producteurs textiles les mieux organisés de Suisse: à Schaffhouse, Arova fabrique des fils spéciaux pour tapis; à Lenzbourg, où elle avait repris une manufacture de cordes, elle produit des fils simples et retors de gros titres ainsi que des bandes et des sous-produits pour corderies; tandis qu'à Rorschach et à Mels, elle fournit des fils à coudre et des fils en fibres chimiques continues. Dès 1969, le groupe Arova appartient à la société Heberlein.

Dans son n° 20, Textiles Suisses-Intérieur avait décrit les spécialités d'Arova SA à Schaffhouse. Nous parlerons ici des établissements de ce groupe à Rorschach et à Mels.

La fabrication de broderies fut maintenue à Rorschach jusqu'au début des années soixante. On décida ensuite de la supprimer pour se vouer exclusivement à la production de fils à coudre et industriels dont on distingue actuellement trois groupes:

- 1 Fils à coudre retors, en coton mat (METTLER INDUSTRY); en coton mercerisé (METTLER SILK FINISH), en spun de schappe en polyester (METTLER METROSENE-3); en corespun (METTLER METROFIL) et en polyester continu (METTLER METROLENE).**  
Ces qualités sont introduites sur le marché dans les titres et les présentations les plus variés, dans une gamme de coloris actuels. La transformation des fils simples ainsi que le stockage et la livraison des produits finis sont assumés par l'entreprise de Rorschach.
- 2 Fils continus (à forte torsion), en polyester et autres fibres chimiques, de différents titres; pour rideaux, tissus de décoration, survêtements et cravates.**  
Ce groupe de produits est principalement fourni par les ateliers de Mels, approvisionnés directement par les producteurs de fibres chimiques. Seule la mise sur enroules est confiée à l'entreprise de Rorschach.
- 3 Fils retors fins, à deux bouts, pour bonneterie.**  
Ce groupe de produits est fourni par la retorderie de Rorschach qui, comme les autres firmes du groupe Arova, transforme exclusivement des matières premières d'origine suisse. Les exportations totales représentent environ 60 à 70% de la production sans que les articles finis soient pris en considération.

Arova Rorschach offrait, jusqu'en 1974, l'image d'une entreprise dont l'expansion s'était effectuée par étapes. L'administration, la fabrication, l'entreposage et l'expédition se trouvaient à différents endroits. Cependant, dans le cadre d'une rationalisation fondamentale, un nouveau bâtiment fut érigé dans le but de regrouper ces différents secteurs, de même que les laboratoires et les ateliers d'entretien. Cette nouvelle conception, inaugurée en 1976, répond à toutes les exigences actuelles. De l'impression des cônes à l'expédition, toutes les opérations y sont effectuées de façon rationnelle. Grâce à ces mesures à grande échelle, la société Arova de Rorschach parvient aujourd'hui à subsister avec un effectif de 120 collaborateurs seulement.

En général, les prévisions de l'entreprise sont favorables. Malgré la concurrence étrangère massive, ce fabricant suisse conserve sa compétitivité. Selon ses dires, il le doit surtout à sa production de spécialités, à la flexibilité de sa fabrication, à l'état d'esprit positif de ses employés et à un taux d'inflation de proportions acceptables.

The company that started under the name of E. Mettler-Müller at Rorschach in 1883 as a firm specializing exclusively in embroidery has come a long and very successful way in the almost hundred years since it was founded. Although it began with the production of embroidered tablecloths, today Arova Ltd. can point to a very diversified manufacturing programme in the twist and yarn sector in four different concerns, for it was not long before a twisting works was added to the original embroidery production at Rorschach and in 1912 it took up the production of sewing thread. In 1968, the firm became a limited liability company, Arova Ltd. Intensive technical modifications and improvements in the different sectors subsequently made Arova Ltd. one of the best organized textile firms in Switzerland: the factory at Schaffhausen turns out high quality technically advanced carpeting yarns, the firm at Lenzburg, a former rope-works, produces coarse twist and yarn articles as well as webbing and ropes, while the firms at Rorschach and Mels manufacture sewing threads and continuous filament chemical yarns. Since 1969 the Arova Group belongs to Heberlein.

N° 20 of "Textiles Suisses-Intérieur" contained a report on the specialities of Arova Ltd., Schaffhausen; in the present number, further information will be given on Arova Ltd., Rorschach, and its allied concern at Mels.

As already mentioned, embroideries were still manufactured at Rorschach up until the early 60's. It was then decided however to liquidate this department and go in exclusively for the production of twists for industry and sewing threads. Today production can be divided into three main groups:

- 1 Sewing threads in mat cotton (METTLER INDUSTRY), mercerized cotton (METTLER SILK FINISH), polyester spun schappe (METTLER METROSENE-3), Core-Spun (METTLER METROFIL), continuous polyester (METTLER METROLENE).**  
All qualities are placed on the market in various degrees of fineness and different executions as well as in a wide and modern range of colours. Production from the initial yarn is carried out in the Rorschach factory, as well as stocking and delivery.
- 2 Continuous yarns (highly twisted) in polyester and other chemical fibres in various degrees of fineness for net curtains, drapes, outergarments and ties.**  
This group is located mainly in the Mels Works, where the material coming straight from the chemical works is highly twisted, and prepared and finished as required. Only the warping is carried out at Rorschach as before.
- 3 Twists for industry; high quality, fine twists for the knitting industry.**  
For this sector, the double-strand twisting works at Rorschach are used and here too — as for all other groups of products — the raw materials are produced exclusively by Swiss firms. Exports as a whole, without regard to end products, represent about 60-70% of the overall production.

As recently as 1974, the Rorschach factory still presented the picture of a typical textile firm that had expanded slowly but surely in the course of the years. Administration, manufacture, stocking and despatch were all located in different places. With a view to far-reaching rationalization, the firm decided to erect new building premises in which the twisting works, the sewing thread production, the main store as well as the offices, the laboratory and the workshops were all grouped together under one roof. The plant in the premises inaugurated in 1976 fully satisfies the latest technical requirements. From the bonding and printing of the bobbins to the final despatch, every work process can now be carried out in the same premises. Thanks to this comprehensive rationalization Arova Ltd., Rorschach, needs a workforce of only 120 employees today.

Future prospects look very promising on the whole. In spite of keen foreign competition in the field of twist and yarn production, it is obviously perfectly possible for a Swiss concern to remain competitive. One of the most important prerequisites is the production of specialities; other useful factors contributing to success are flexibility of production, willing cooperation on the part of employees and a reasonable rate of inflation in Switzerland.

Nei 100 anni circa della sua esistenza, l'impresa di Rorschach, fondata nel 1883 come pura industria del ricamo, sotto il nome di E. Mettler-Müller, ha percorso un tragitto lungo e piuttosto animato. Se allora la produzione si limitava alla tovaglie ornamentali ricamate, l'attuale Arova SA presenta un programma di fabbricazione di ritorti e filati fortemente diversificato, ripartito su quattro officine; l'antica fabbrica di ricami di Rorschach non tardò infatti ad annettersi una fabbrica di ritorti e già nel 1912 iniziò la produzione di filo da cucire. Nel 1968, la Ditta venne trasformata in Società per azioni (SA) Arova. Un intenso lavoro di perfezionamento tecnico, espletato nei vari settori d'attività, permise alla Ditta Arova SA di accedere al livello delle meglio organizzate imprese tessili svizzere: le officine di Sciaffusa producono filati per tappeti di alto valore qualitativo e tecnico, mentre la fabbrica di Lenzburg — precedentemente una corderia — realizza grossi articoli di ritorti e filati, nonché nastri e cordami vari; le imprese di Rorschach e Mels, infine, fabbricano ritorti da cucire e fibre sintetiche (senza fine). Dal 1969, il gruppo Arova fa parte del Consorzio Heberlein.

Nel n. 20 della rivista «Textiles Suisses-Intérieur» si è parlato delle specialità della Arova SA, di Sciaffusa; in questo numero si cercherà di presentar meglio le attività della Arova SA di Rorschach e della filiale di Mels.

Come detto più sopra, fino all'inizio degli anni 1960, a Rorschach, si producevano ancora dei ricami. Fu poi deciso, però, di liquidare questo reparto e di concentrare la produzione sui ritorti per il cucito e per l'industria. L'offerta è composta oggi di tre gruppi di prodotti:

- 1 Ritorti da cucire di cotone opaco (METTLER INDUSTRY), cotone mercerizzato (METTLER SILK FINISH), poliestere Schappe-spun (METTLER METROSENE-3), core-spun (METTLER METROFIL) e poliestere senza fine (METTLER METROLENE).**  
Tutte queste qualità sono messe sul mercato nelle più varie finenze e presentazioni, nonché in un vasto e attuale assortimento di coloriti. La produzione del filato di base, il deposito e la distribuzione sono affidati alle officine di Rorschach.
- 2 Filati senza fine (ad alta torcitura) di poliestere e altre fibre artificiali, in varie finenze, per gabardine, tessuti d'arredamento, abbigliamento e cravatte.**  
La maggior parte degli articoli di questo gruppo si trova nelle officine di Mels, dove il materiale, proveniente direttamente dalle fabbriche di fibre artificiali, è sottoposto ad alta torcitura poi lavorato secondo i bisogni. Resta a Rorschach solo l'orditura (fabbricazione di catene).
- 3 Ritorti industriali; fini ritorti di alta qualità per l'industria della maglieria.**  
È responsabile di questo settore l'officina di Rorschach, specializzata nei ritorti a doppia torcitura, e anche in questo caso — come in tutti gli altri prodotti — si fa appello, per le materie prime, esclusivamente a imprese svizzere. Senza tener conto dei prodotti finiti, le esportazioni totalizzano circa il 60-70%.

Nel 1974 ancora, le officine di Rorschach mostravano la tipica immagine di un tessificio che, nel corso dei decenni, si è ingrandito solo gradualmente. L'amministrazione, la produzione, il deposito e la spedizione erano repartiti geograficamente in vari luoghi. Sotto il segno di una razionalizzazione generale venne presa la decisione di edificare un nuovo stabile, capace di accogliere e di integrare in un luogo unico il reparto ritorti, la produzione di filo da cucire, il deposito centrale e l'amministrazione, il laboratorio e le officine.

L'attrezzatura dell'edificio, inaugurato nel 1976, corrisponde alle più recenti esigenze tecniche. Ogni fase del processo lavorativo, dalla laminazione a strati alla stampa delle bobine e alla spedizione, può essere espletata in modo concentrato. Grazie a queste vaste misure di razionalizzazione, la Ditta Arova SA, di Rorschach, può funzionare oggi con un personale ridotto a 120 dipendenti.

Le prospettive d'avvenire sono generalmente considerate come piuttosto positive. Nonostante l'enorme concorrenza estera nel campo della produzione di ritorti e filati, un'impresa svizzera può restare concorrenziale. È considerata come condizione principale la produzione di specialità, ma conviene tener conto, come elementi di successo dall'azione stabilizzatrice, anche della flessibilità tecnica, dell'attitudine positiva dei dipendenti verso il lavoro, nonché di un tasso d'inflazione svizzero contenuto entro certi limiti.